



## Aktionsprogramm Klimaschutz

SDG 13 (SDG 1, SDG 3, SDG 4, SDG 10, SDG 11, SDG 12)

### Kontext

Der Gemeinderat hat mit sehr großer Mehrheit das Aktionsprogramm Klimaschutz am 20. Dezember 2019 beschlossen. Ziel des 200 Millionen Euro starken Pakets ist es, die Aktivitäten im Klimaschutz zu steigern und bis spätestens 2050 klimaneutral zu sein. Bei dem Paket handelt es sich um zusätzliche Maßnahmen, die über die parallel dazu im Doppelhaushalt beschlossenen Klimaschutz-, Energiespar- und Klimaanpassungsmaßnahmen hinausgehen. Das Aktionsprogramm Klimaschutz greift zahlreiche Maßnahmen auf, die im Rahmen eines breiten Prozesses zur Einbindung von Akteur\*innen entwickelt und priorisiert wurden. Es behandelt Themen wie Energiesparen, Klimaschutz, Klimaanpassung, Suffizienz, Ernährung, Ressourcenschutz und ist damit bereichs- und themenübergreifend.

### Beschreibung/Umsetzung

Im Rahmen des Pakets wurden klare politische Ziele definiert: Gemäß dem beschlossenen Reduktionspfad will die Stadt den CO<sub>2</sub>-Ausstoß gegenüber 1990 bis 2030 um 65 Prozent, bis 2040 um 80 Prozent und bis 2050 um 95 Prozent senken, bis 2030 keine Energie mehr aus Kohle nutzen, den Anteil der erneuerbaren Energien bis 2025 auf 30 Prozent steigern sowie bis 2050 eine vollständige nachhaltige, klimaneutrale Energieversorgung erreichen.

Viele der beschlossenen Maßnahmen sind wegweisend und wurden bereits im Rahmen von weiteren Gemeinderatsbeschlüssen umgesetzt:

- Eine eigene Stelle berechnet ab sofort die CO<sub>2</sub>-Auswirkungen der politischen Entscheidungen.
- Eine Stabsstelle zur Koordination des Aktionsprogramms wurde eingerichtet.
- Eine eigene Stelle für das Themenfeld Wirtschaftsverkehr / Citylogistik wurde eingerichtet.
- Es gibt klare Vorgaben zum Einsatz von Holzbauweise und Recyclingbaustoffen bei städtischen Bauvorhaben. So werden etwa Neubauten bis zu zwei Vollgeschossen in Holz- oder Holz-Hybridbauweise erstellt. Bei Gebäuden über zwei Vollgeschossen wird dies angestrebt und dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt.
- Städtische Neubauten werden grundsätzlich im Plusenergiestandard errichtet und Sanierungen haben Klimaneutralität zum Ziel.
- Das städtische Förderprogramm zur energetischen Modernisierung von Wohngebäuden, das Energiesparprogramm, wurde auf 75 Millionen Euro erweitert. Da-mit sollen Bürger\*innen und zukünftig auch Wohnungsunternehmen und -baugesellschaften bei der energetischen Modernisierung von Gebäuden gefördert werden.
- Mit der Solaroffensive und dem Wärmepumpenprogramm wurden zwei Förderprogramme zur Steigerung des Anteils erneuerbarer Energieerzeugung in Stuttgart beschlossen und sind bereits in Umsetzung.

Viele weitere Maßnahmen befinden sich bereits in Entwicklung oder Umsetzung.

**Referat/Amt/Eigenbetrieb**

Amt für Umweltschutz im Referat Städtebau, Wohnen und Umwelt;  
Stabsstelle Klimaschutz im Referat Strategische Planung und Nachhaltige Mobilität;  
Abteilung Koordination S21/Rosenstein und Zukunftsprojekte

**Weiterführende Literatur/Links**

<https://www.stuttgart.de/leben/umwelt/klima/aktionsprogramm-klimaschutz.php>

(Letzter Zugriff 12.07.2021)